

Nibelungen-Triathlon rund um den Wormser Festplatz



Andrang im Floßhafen: Nach dem Aus für den Tristar kehrt der Triathlon am Sonntag nach Worms zurück.

Von Carsten Schröder

WORMS - Für ein Jahr war Pause, jetzt kehrt der Triathlon erneut zurück nach Worms. Und was mit dem Tristar von Initiator Lothar Leder nicht gelingen sollte, möchten nun die Macher der LLG Wonnegau schaffen: Zwischen Floßhafen und Wäldchen soll es gelingen, einen Triathlon auch in Worms zu etablieren. Schließlich steht in der Nibelungenstadt die Wiege der Deutschen Triathlon Union. Und so starten die LLGler am Sonntag die Premiere ihres Nibelungen-Triathlon über 750 Metern Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen.

Für die LLGler ist es keineswegs Neuland, das sie da am Sonntag betreten werden. Bereits im Juni 1983 war es ebenso die LLG Wonnegau, die den ersten Triathlon in Worms veranstaltete. Fünf Jahre pendelten die Athleten zwischen dem Silbersee in Bobenheim-Roxheim und dem Parkplatz am Hallenbad, ehe die nicht korrekte Reihenfolge dem

Wettbewerb ein Ende bereitete. An die zwei Kilometer Schwimmen hatte sich damals zunächst ein 20-Kilometer-Lauf angeschlossen – und erst danach die Radstrecke. In der jetzt korrekten Reihenfolge soll der LLG-Triathlon „nun wieder neu auferstehen“, wie LLG-Vorstand Erich Siegmund unterstreicht. Unter anderem mit Unterstützung durch Manfred Blankenfuland, in Worms beheimateter Präsident des rheinland-pfälzischen Triathlon-Verbands, rührten die LLGer über Monate ganz gewaltig. Ins Boot stiegen gerne auch die Vertreter der Stadt, für die Sportdezernent Uwe Franz unterstrich: „Ich hoffe sehr darauf, dass sich der Triathlon in Worms etabliert.“ Schließlich solle sich Worms auch in Zukunft als Sportstadt präsentieren.

- **ZEITPLAN**

10 Uhr: RTV-Liga Masters

10.05 Uhr: Herren

11 Uhr: RTV-Liga Damen, Regionalliga Damen, Damen

12 Uhr: 2. RTV-Liga

12.05 Uhr: Herren

13 Uhr: Regionalliga Herren

13.05 Uhr: 1. RTV Liga

Zentraler Platz des Nibelungen-Triathlon ist der Festplatz, geschwommen wird gleich nebenan im Floßhafen. Von dort geht es über einen elf Kilometer langen Radparcours über Rhein- und Ludwigstraße ins Wäldchen und zurück. „Diese Runde ist von den Athleten zwei Mal zu durchfahren“, erklärt Erich Siegmund, der sich mit seinen Mitstreitern für die abschließende Laufdistanz ebenso für einen Rundkurs entschieden hat. Nach dem Wechsel zum Laufen auf dem Festplatz wartet eine 2,5 Kilometer lange Runde über Rheinpromenade, Nibelungenring und Fischerweide auf die Sportler. Diese ist ebenfalls doppelt zu durchlaufen, bevor es durchs Ziel auf dem Festplatz geht.

„Auf der Strecke ist dadurch immer etwas los“, verspricht sich Manfred Blankenfuland durch diese Form der Durchführung eine auch für die Zuschauer attraktivere Veranstaltung. Weil es zwischen 10 und 13 Uhr auch noch in vier Startblöcken auf die Strecke gehen wird, bietet der Sonntag rund um den Festplatz für mehrere Stunden „Triathlon pur“. Und auch der sportliche Anspruch dürfte dabei nicht zu kurz kommen, zählt der Nibelungen-Triathlon doch zur Rennserie der diversen Landesligen und der Regionalliga.

Regionalliga als Höhepunkt

Der Wettbewerb der Regionalliga-Herren, die um 13 Uhr auf die Strecke geschickt werden, soll dabei zum Höhepunkt des Tages werden. Besonders ambitioniert geht hierbei natürlich die Mannschaft von Stimmel-Sports Worms ins Rennen. Nach dem Aufstieg in die Regionalliga soll diese mittelfristig auch nur eine Durchgangsstation sein, was durch den Sieg der durch die Brüder Paul und Linus Stimmel angeführten Mannschaft beim Auftaktrennen in Mußbach zu Monatsbeginn eindrucksvoll unterstrichen wurde. Und ganz gewiss möchten auch die Damen in Worms an ihre gelungene Regionalliga-Premiere von Mußbach

anknüpfen. Für Jana Binninger, Jana Uderstadt und Co. gab es vor vier Wochen an der Weinstraße den zweiten Platz. Das Damen-Rennen am Sonntag startet um 11 Uhr.

Überhaupt haben sich die Stimmel-Triathleten beim „Heimrennen“ mit mehr als 30 Startern angekündigt. Gemeldet sind insgesamt fünf Mannschaften, neben den beiden Regionalliga-Teams starten drei weitere auf Landesebene, wo in der zweiten Landesliga auch wieder eine Mannschaft der LLG Wonnegau gemeldet ist. Unterm Strich werden bis zu 500 Starter erwartet, die LLG ist dafür gerüstet.